

Plaste, Verbundguß, Hartgewebe usw., gezeigt. Dadurch allein konnten schon im vergangenen Jahr 800 Tonnen Kupfer eingespart und Tausende Tonnen aus Altmaterial wiedergewonnen werden. Durch den Austausch von Messing durch Polyamid bei der Herstellung von Armaturen konnten allein im Jahre 1959 bereits 1500 Tonnen Messing eingespart werden und durch den Austausch von Zink durch Plaste bei der Herstellung von Dachrinnen allein im Jahre 1959 13 200 Tonnen Zink.

Auch bei der Formgußproduktion aus Aluminium sind erhebliche Einsparungen möglich. Durch eine zu diesem Zweck eingesetzte Brigade wurde erreicht, daß bereits im Jahre 1959 190 Tonnen Aluminium eingespart wurden und für das Jahr 1960 eine Einsparung von 3500 Tonnen Blocklegierungen erreicht werden kann.

Diese Einsparungen an Aluminiumformguß werden vor allem durch Verringerung der Wanddicken, durch Umstellung auf andere Gußmaterialien, wie Magnesium, Grauguß usw., sowie in geringem Maße durch Austausch von Aluminiumformguß gegen Plaststoffe erreicht.

Fünf Prozent Holz weniger

Auch in der Möbel- und Holzindustrie sind gute Beispiele der Einsparung von Holz, das ein besonders wichtiger Rohstoff ist, zu verzeichnen. Allein bei der Herstellung von Möbeln in der örtlichen Wirtschaft können durch eine dreiprozentige Einsparung von Schnittholz jährlich 11 700 Kubikmeter Holz eingespart werden. Besonders positiv zu bewerten ist der Aufruf der

3. Industriezweigkonferenz Möbel des Bezirkes Dresden an alle Betriebe der Möbelindustrie, bis zum 1. Juli 1960 den Holzeinsatz um fünf Prozent zu senken. Die Teilnehmer der 3. Industriezweigkonferenz Möbel des Bezirkes Dresden wenden sich außerdem an die Betriebe aller Industriezweige, die Holz verarbeiten oder verbrauchen, diesem Beispiel zu folgen und ebenfalls mindestens fünf Prozent Holz einzusparen.

Auch in der Landwirtschaft gibt es gute Beispiele der Einsparung von Einsatzmaterialien. Im MTS-Bereich Quedlinburg wurden die Selbstkosten im Jahre 1959 um 29,8 Prozent gesenkt. Das wurde durch *Senkung des Freibstoffverbrauchs um 24 Prozent und Minderverbrauch von Reparaturmaterial* erreicht. Während im Plan der MTS Quedlinburg ein Verbrauch von 15,8 Liter Dieseldieselkraftstoff für einen Hektar mittleren Pflügens vorgesehen war, wurden im Jahre 1959 nur 12 Liter je Hektar mittleren Pflügens verbraucht.